



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Bezirksversammlung

Drucksachen-Nr. 19/1548
31.01.2012

Kleine Anfrage

gem. § 24 Bezirksverwaltungsgesetz

- öffentlich -

Von Helga Daniel (FDP) vom 31.01.2012

| | | |
|----------------|----|-----|
| Beratungsfolge | am | TOP |
| | | |

Pflegekinder im Bezirk Wandsbek

Sachverhalt/Fragen

Sachverhalt

Aufgrund der aktuellen Ereignisse im Bezirk Hamburg Mitte und der Berichterstattung im Hamburger Abendblatt vom 31.1.2012 über die Erfahrungen einer Pflegemutter im Bezirk Wandsbek bitte ich die Bezirksamtsleitung um die Beantwortung folgender Fragen:

Die Bezirksamtsleitung antwortet wie folgt (08.02.2012):

1. Wie viele Pflegekinder werden zurzeit in Pflegefamilien oder von Einzelpersonen im Bezirk Wandsbek betreut (Stichtag 31.12.2011)?

324 Pflegekinder werden zurzeit in Pflegefamilien und von Einzelpersonen im Bezirk Wandsbek betreut.

2. Für wie viele Pflegekinder wurde im Jahr 2011 Pflegegeld monatlich – von Januar bis Dezember 2011 – gezahlt?

| Monat | Anzahl Kinder |
|--------------|---------------|
| Januar 11 | 308 |
| Februar 11 | 307 |
| März 11 | 316 |
| April 11 | 310 |
| Mai 11 | 317 |
| Juni 11 | 315 |
| Juli 11 | 314 |
| August 11 | 322 |
| September 11 | 322 |

| | |
|-------------|-----|
| Oktober 11 | 322 |
| November 11 | 315 |
| Dezember 11 | 324 |

3. Nach welchen Kriterien wurden / werden Pflegestellen ausgewählt?

Personen, die in Hamburg Pflegeeltern werden möchten, müssen ein standardisiertes Verfahren durchlaufen:

- Bewerbung bei dem für sie zuständigen Bezirksamt oder bei PFIFF gGmbH; ggf. je nach vertraglicher Regelung auch bei einem anderen freien Träger (Kooperationspartner) mit dem ein Hamburger Bezirksamt einen Vertrag abgeschlossen hat.
- Qualifizierung in der Pflegeelternschule –zentral in Hamburg– bei PFIFF gGmbH.
- Eignungsfeststellungsverfahren durch das Bezirksamt, PFIFF gGmbH oder den jeweiligen Kooperationspartner eines Bezirksamtes.
- Sofern eine Eignung grundsätzlich festgestellt ist, kann die Auswahl und die konkrete Belegung einer Pflegestelle mit einem Pflegekind durch den ASD in Abstimmung ggf. mit dem Amtsvormund, der Herkunftsfamilie und dem Pflegekinderdienst im Rahmen eines Hilfeplanverfahrens erfolgen.

4. Werden Führungszeugnisse sowie Gesundheitszeugnisse von den Pflegeeltern verlangt und geprüft?

Es werden im Bewerbungsverfahren von allen erwachsenen im Haushalt der Bewerber lebenden Personen erweiterte Führungszeugnisse zur Vorlage bei einer Behörde nach § 30a BZRG angefordert. Alle 5 Jahre werden neue Führungszeugnisse angefordert.

Gesundheitszeugnisse werden von Pflegeelternbewerbern in Hamburg bisher nicht verlangt.

5. Wer prüft die pädagogische Fähigkeit der Eltern?

Die Prüfung der pädagogischen Fähigkeit der Pflegeelternbewerber wird vom bezirklichen Pflegekinderdienst wahrgenommen bzw. je nach vertraglicher Regelung vom Träger der freien Jugendhilfe, der mit der Aufgabe beauftragt wurde.

6. Werden die räumlichen Voraussetzungen, zum Beispiel Größe und Anzahl der Zimmer einer Wohnung, auf ihre Geeignetheit als Pflegestelle geprüft?

Ja.

7. Wer entscheidet und verantwortet die Auswahl einer Pflegestelle?

Siehe zu Frage 3, dritter Spiegelpunkt.

8. In welchen Zeitintervallen werden die Pflegestellen regelmäßig besucht und überprüft?

Die Pflegestellen werden vom Pflegekinderdienst nach den Erfordernissen im Einzelfall besucht. Dies geschieht mindestens 1x im Jahr. Zudem finden Besuche von den Amtspflegern bzw. Amtsvormundschaften statt, sofern eine Pflegschaft oder Vormundschaft eingerichtet ist. Auch die fallzuständigen ASD-Mitarbeiter/innen besuchen teilweise die Kinder und ihre Pflegeeltern.

9. Wie ist das Frühwarnsystem bei Kindeswohlgefährdung im Bezirk Wandsbek geregelt?

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene Meldewege zwischen dem Jugendamt und anderen Behörden und Einrichtungen bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung etabliert. Erhält der ASD eine Meldung mit einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung wird diese entsprechend den fachlichen Standards im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte bewertet und bearbeitet.

Anlage/n:

ohne Anlagen